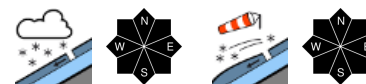


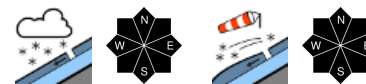
Mit Sturm und viel Neuschnee große Lawinengefahr mit spontaner Lawinenaktivität!



Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Allgäuer Alpen



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

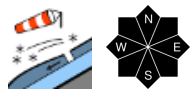
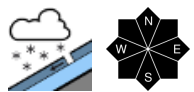


Exposition

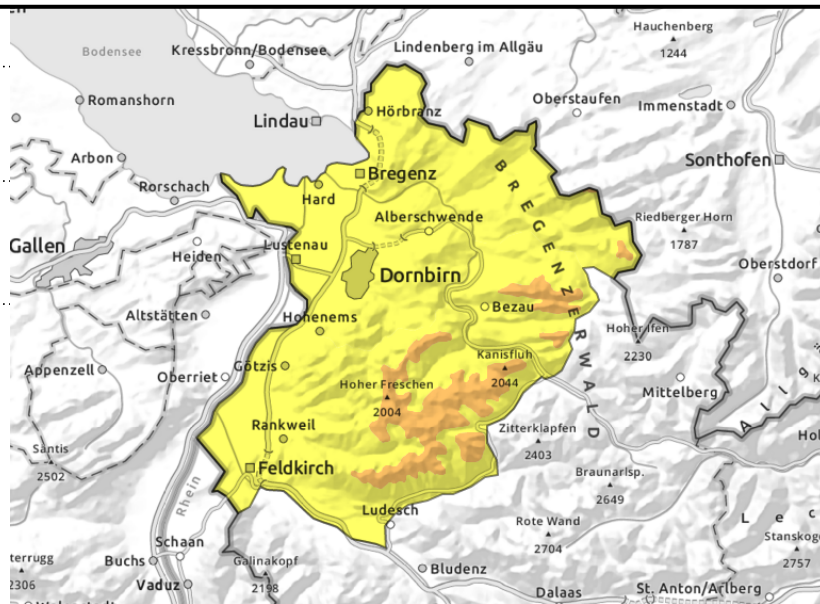


gültig: Freitag, 22.12.2023

Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



Umfang und Verbreitung nehmen mit Seehöhe zu



Mit Sturm und viel Neuschnee erhebliche Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze erheblich, darunter mäßig. Der Neu- und die umfangreichen Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können meist mittelgroße Lawinen auslösen. Gefahrenstellen befinden sich in allen Expositionen und nehmen mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu. Speziell an steilen, glatten Hängen aller Expositionen sind unterhalb von etwa 2400 m mittelgroße Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Mit starkem Schneefall und Sturm entstehen in höheren Lagen umfangreiche frische Einwehungen. Die Altschneeoberfläche war in höheren Lagen meist noch locker aufgebaut - vor allem in Schattenhängen. Teilweise wird auch Oberflächenreif eingeschneit. An Sonnehängen wird eine teils brüchige, teils tragfähige Schmelzharschkruste eingeschneit. Dort wo weiche Oberflächen überdeckt werden, ist der Neu- und Tribschnee störanfällig. Zudem entstehen im Neuschneepaket oberflächennahe Schwachschichten. In mittleren Lagen ist die Schneedecke oft bis zum Boden feucht. Mit Regeneintrag bzw. mit der Auflast durch Neuschnee wird das Problem reaktiviert. Wieder vermehrte Gleitbewegungen und Gleitschneelawinen sind die Folge

Wetter

Nacht: Sturm und starker Schneefall im Gebirge. Schneefallgrenze 1400 Meter, sinkt zum Freitagmorgen auf 1000 bis 900 Meter ab. Freitag: Weiterhin Sturm und anhaltender starker und ergiebiger Schneefall. Es kommt ab etwa 1200 bis 1500 Meter viel Neuschnee zusammen. Temperatur in 2000 m: -2 bis -4 Grad. Höhenwind: durchgehend stürmischer Wind aus West bis Nordwest, schwere Sturmböen um 100 km/h im Hochgebirge.

Tendenz

Bei anhaltendem Sturm und weiterem, allerdings geringerem Neuschneezuwachs bleibt die Lawinensituation angespannt.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

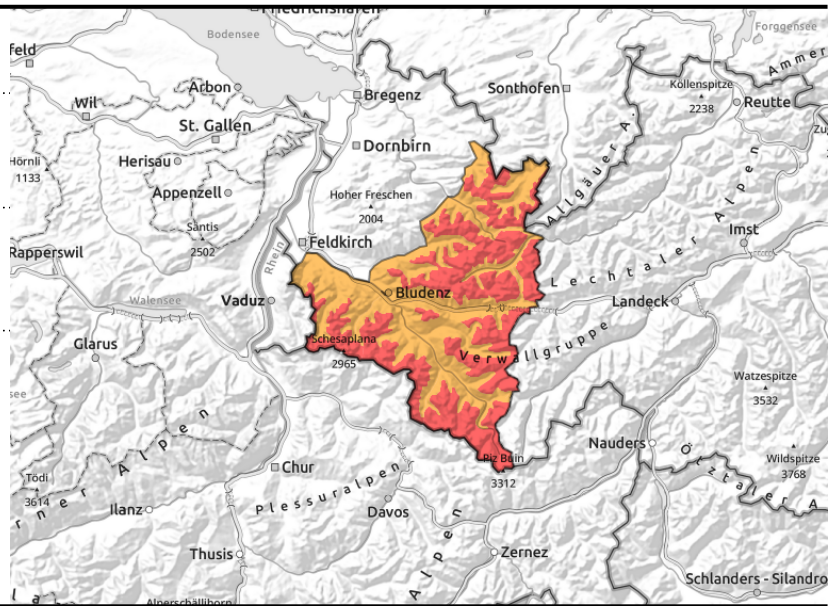
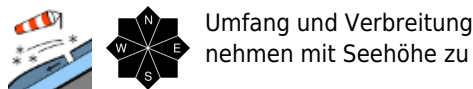


Exposition



gültig: Freitag, 22.12.2023

Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Allgäuer Alpen



Große Lawinengefahr, zunehmende spontane Lawinenaktivität im Tagesverlauf

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze groß, darunter erheblich. Mit Sturm und viel Neuschnee können sich viele große Lawinen spontan lösen. In typischen Lawinenzügen der neuschneereichen Regionen können diese vereinzelt auch sehr groß werden und dadurch exponierte Verkehrswege gefährden. Gefahrenstellen befinden sich in allen Expositionen und nehmen mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu. Speziell an steilen, glatten Hängen aller Expositionen sind unterhalb von etwa 2400 m mittelgroße Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Mit starkem Schneefall und Sturm entstehen in höheren Lagen umfangreiche frische Einwehungen. Die Altschneeoberfläche war in höheren Lagen meist noch locker aufgebaut - vor allem in Schattenhängen. Teilweise wird auch Oberflächenreif eingeschneit. An Sonnenhängen wird eine teils brüchige, teils tragfähige Schmelzharschkruste eingeschneit. Dort wo weiche Oberflächen überdeckt werden, ist der Neu- und Trieb Schnee störanfällig. Zudem entstehen im Neuschneepaket oberflächennahe Schwachschichten. In mittleren Lagen ist die Schneedecke oft bis zum Boden feucht. Mit Regeneintrag bzw. mit der Auflast durch Neuschnee wird das Problem reaktiviert. Wieder vermehrte Gleitbewegungen und Gleitschneelawinen sind die Folge

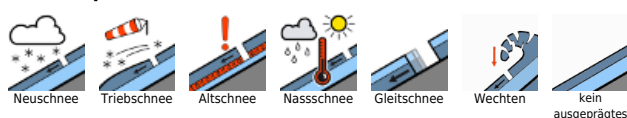
Wetter

Nacht: Sturm und starker Schneefall im Gebirge. Schneefallgrenze 1400 Meter, sinkt zum Freitagmorgen auf 1000 bis 900 Meter ab. Freitag: Weiterhin Sturm und anhaltender starker und ergiebiger Schneefall. Es kommt ab etwa 1200 bis 1500 Meter viel Neuschnee zusammen. Temperatur in 2000 m: -2 bis -4 Grad. Höhenwind: durchgehend stürmischer Wind aus West bis Nordwest, schwere Sturmböen um 100 km/h im Hochgebirge.

Tendenz

Bei anhaltendem Sturm und weiterem, allerdings geringerem Neuschneezuwachs bleibt die Lawinensituation angespannt.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

